

Begehrtes, kostbares Gut

Schweizer Aktionsprogramm zum Jahr des Wassers

*sda. Mit gegen vierzig Anlässen be-
geht die Schweiz bis Ende 2003 das
Internationale Jahr des Wassers.
Bundesrat Leuenberger lancierte ge-
stern das Aktionsprogramm.*

Wie die Luft sei auch das Wasser unersetzbar und der *freie Zugang für alle* ein Menschenrecht, sagte Leuenberger. Er verwies auf die wichtige Rolle, die das Wasser im Irak-Krieg spielt: Nur einer von zwei Irakern habe Zugang zu sauberem Trinkwasser.

Wenn Wasser an einem Ort fehle, seien alle betroffen – dies könne Menschen in die Flucht treiben, sagte der Umweltminister auf dem *Bundesplatz*. Dort drehte sich alles ums Thema Wasser. In vier Überseecontainern gab es die Ausstellung «Grundwasser – ein Schatz auf Reisen» zu sehen. Eine zweite Ausstellung widmet sich dem «Wasserkreislauf». Die beiden Ausstellungen reisen in den nächsten Monaten durch die ganze Schweiz.

Anstossfinanzierung

Die gegen vierzig Projekte des Aktionsprogramms stehen unter der Trägerschaft der Bundesämter für Wasser und Geologie, für Umwelt, Wald und Land-

schaft sowie der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit. Die ausgewählten Konzepte erhalten einen finanziellen Zustupf – 1,25 Millionen stehen dafür zur Verfügung.

Bis Ende Jahr finden im ganzen Land Anlässe statt. Dabei geht es etwa um ein «Netzwerk Wasser» von vier Bergregionen, um Zürich als «Wasserstadt» oder um ein Online-Quiz. Ziel der Übung ist es, die Bevölkerung für die Ressource Wasser, deren Schutz und Nutzung zu sensibilisieren. Partner aus der Wirtschaft tragen das schweizerische Aktionsprogramm mit.

Trinkwasser ist keine Selbstverständlichkeit

Obwohl es im «Wasserschloss» Schweiz nicht an Verfügbarkeit mangle, sei *Trinkwasser keine Selbstverständlichkeit*, rufen die drei begleitenden Bundesstellen in Erinnerung.

Zum nationalen Aktionsprogramm gehören neben den Ausstellungen das Internet-Portal www.wasser2003.ch, eine Bildungskampagne in Schulen, Broschüren und Informationsmaterial. Die Post brachte zum Wasserjahr eine Sonderbriefmarke heraus. Hinzu kommen Projekte in Partnerländern der Schweizer Entwicklungszusammenarbeit.

